

BESONDERE WOHNGEMEINSCHAFT

Closer
Exklusiv

Mein Haustier IST EIN PFERD!

Bei Stephanie Arndt (40) aus Schleswig-Holstein steht im wahrsten Sinne des Wortes ein Pferd auf dem Flur. In CLOSER spricht sie über ihren ungewöhnlichen Mitbewohner...



ENTSPANNUNG Abends machen es sich Stephanie und Nasar im Wohnzimmer bequem. Letztes Jahr sind sie in dieses schöne Haus nach Spanien gezogen.

FRÜHSTÜCK Weil Nasar immer neuen Input braucht, darf er auch „im Haushalt mithelfen“.



SELBST IS(S)T DAS PFERD „Nasar ist unglaublich klug“, sagt Stephanie. Deswegen kann er sich das Brot auch selbst aus dem Toaster holen.



★ REAL LIFE



SCHLAFENSZEIT Nasar hat sein eigenes Zimmer, in dem er sich ausruhen kann.

Die meisten Menschen halten sich einen Hund, eine Katze, ein Meerschweinchen. Doch Stephanie Arndt hat die XXL-Variante eines Haustiers – ein Pferd! Nasar ist ein Apfelschimmel, überaus klug und stubenrein...

Die Idee, den vierjährigen Wallach bei sich im Haus wohnen zu lassen, entstand aus einer Not heraus: 2013 wütet Orkan Christian über Norddeutschland und Nasars Stall. „Wie durch ein Wunder ist nichts passiert“, sagt Stephanie Arndt zu CLOSER. Doch als einige Wochen später Sturmief Xaver angekündigt wird,

will sie Nasar nicht erneut dem Schicksal überlassen. „Ich wusste nicht, wohin mit dem Pferd“, erinnert sie sich. Kurzerhand nimmt sie Nasar mit in ihr 250 Quadratmeter großes Haus in

„Er wollte einfach nicht mehr raus aus dem Haus“

STEPHANIE ARNDT

Holt, Schleswig-Holstein. Drei Tage blieb er dort, bis sich die Wetterlage beruhigt hatte. „Und dann wollte er einfach nicht mehr raus“, schmunzelt Stephanie.

Immer wenn jemand die Haustür aufmacht, kommt Nasar herein, und Stephanie beschließt: „Gut, dann bleibt er eben drinnen.“ Schließlich hätte Nasar trotz seiner 500 Kilo nahezu nichts kaputt gemacht und sich gezielt durch das Haus bewegt. „Er war auch gleich stubenrein“, sagt Stephanie. Sein Geschäft verrichtet er nur in einer mit Stroh ausgelegten Ecke – „seinem Zimmer“.

Stephanies Freunde und Familie sind zunächst irritiert über den tierischen Mitbewohner. „Sie waren einfach ungläubig.“ Doch die Zweifel sind schnell aus dem Weg geräumt. „Inzwischen wird das allseits

akzeptiert“, lacht Stephanie.

Trotzdem läuft mit so einem Pferd, einem Hund und einer Katze im Haus natürlich nicht immer alles glatt. „Ich bin mit Hund Aaron spazieren gegangen. Als wir wiederkamen, hatte Nasar es geschafft, die Küchentür zu öffnen, und hatte alle Teelichter aus der Küchenschublade gezerrt, auf dem Boden verteilt und mit den Hufen untauglich gemacht“, erzählt Stephanie. „Die verunstalteten Teelichter mischten sich dann mit einer Vorratspackung Trockenfutter, die Nasar aus dem Sack gezerrt hatte. Dann ging er in sein Zimmer und schlief.“ Doch derartige Zwischenfälle sind die Ausnahme.

Nasar fühlt sich mit seinem Leben jenseits der Koppel pudelwohl! „Er war schon immer anders als andere Pferde“, sagt Stephanie. „Er sucht Abwechslung und braucht ständig neuen Input,

„Nasar war schon immer anders als andere Pferde!“

STEPHANIE ARNDT

weil er unglaublich schlau ist. Den ganzen Tag in der Box stehen ist nichts für ihn.“ **Allerdings sei ein Pferd als Haustier nicht zur Nachahmung geeignet,**

weiß die Ärztin und Freiberuflerin. „Denn mit Sicherheit funktioniert das nicht mit einem anderen Tier – es wäre sogar gefährlich, wenn das Pferd mal in Panik gerät.“

Gerade ist Stephanie mit Nasar nach Spanien gezogen und hat sich dort ein zweites Heim aufgebaut. „In Holt habe ich mich nicht mehr wohlfühlt, und das Wetter war so schlecht“, sagt sie. Tagsüber tobt Nasar nun auf der Wiese, den Abend verbringt er mit Stephanie im Wohnzimmer oder in der eigens für ihn eingerichteten Heuecke. „Wir leben eben ein bisschen wie Pippi Langstrumpf. In der Version 2.0.“

© Jana-Marie Kopbstahl

FOTOS: NAMEDES FOTOGRAFEN &

BEI DER ARBEIT Stephanie Arndt hat ein Buch über ihren tierischen Mitbewohner geschrieben: „Nasar – Abenteuer eines Hauspferdes“, tredition, 144 Seiten, 14,99 Euro.

